



BLAUMEISE

ROTKEHLCHEN



ELSTER



FLÜGELSCHUTZ IN AKTION
Bau von Vogelnisthilfen 2025

Herausgeber:

Jugendfeuerwehr NRW
im Verband der Feuerwehren NRW e. V.
Windhukstr. 80
42277 Wuppertal
0202 31771220
info@jf.nrw

Der Haussperling /Spatz



Lebensraum

Gefährdung

Nahrung

Aussehen

Verhalten



Der Haussperling/Spatz



Der Haussperling (*Passer domesticus*) ist ein kleiner Vogel, der eine Größe von etwa 14 bis 16 cm erreicht und das ganze Jahr über in unseren Breiten zu beobachten ist. Er ist ein typischer Bewohner menschlicher Siedlungsräume und fühlt sich in fast allen urbanen und ländlichen Gebieten wohl, einschließlich landwirtschaftlicher Anlagen, Kleingartenanlagen, Vorstadtbezirke und Parkanlagen.

Der Haussperling hat ein gedrungenes Aussehen mit einem schwarz-braun gestreiften Rücken. Die Männchen sind leicht an ihrer schwarzen Kehle und dem schwarzen Latz zu erkennen, während ihr Scheitel und die Wangen grau gefärbt sind. Weibchen und Jungvögel sind unauffälliger, meist in Brauntönen gehalten.

Der Sperling ist ein geselliger Vogel, der oft in großen Gruppen lebt und auch in Gemeinschaft brütet. Er baut seine Nester vor allem in Nischen oder Höhlen, was ihn zu einem typischen Stadtbewohner macht.

Trotz seiner einstigen Häufigkeit verzeichnet der Haussperling einen negativen Bestandstrend. Ursachen dafür sind unter anderem Nahrungsknappheit durch die Flächenversiegelung und das Kurzhalten von Rasenflächen, was das Nahrungsangebot und die Nistmöglichkeiten stark einschränkt.

Der Haussperling ist ein Allesfresser. Seine Hauptnahrung besteht aus Körnern und Samen, doch auch Insekten und Larven sind Teil seiner Nahrung, insbesondere für die Aufzucht der Jungen. Er frisst zudem Knospen, Haushaltsabfälle und Brotkrümel. Das charakteristische Tschilpen des Sperlings ist in vielen Städten allgegenwärtig. Wenn er aufgeregt ist, klingt das Tschilpen wie lautes Gezeter, das deutlich zu hören ist.

Der Kleiber



Lebensraum

Empty box for notes on Lebensraum.

Gefährdung

Empty box for notes on Gefährdung.

Nahrung

Empty box for notes on Nahrung.

Aussehen

Empty box for notes on Aussehen.

Verhalten

Empty box for notes on Verhalten.



Der Kleiber

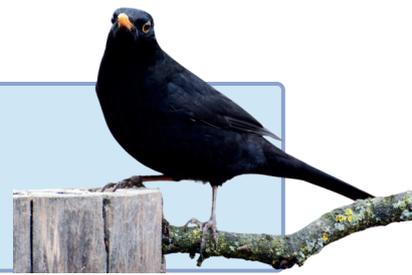


Der Kleiber (*Sitta europaea*) ist ein kleiner Vogel von 12 bis 14,5 cm Größe, der das ganze Jahr über in Deutschland zu beobachten ist. Er ist leicht an seinem charakteristischen Erscheinungsbild zu erkennen: Beide Geschlechter sind fast gleich gefärbt und besitzen einen meißelförmigen Schnabel, der durch einen auffälligen schwarzen Augestreif hervorgehoben wird. Das Gesicht des Kleibers ist ansonsten weiß, während sein Gefieder an der Oberseite blaugrau und an der Unterseite orange gefärbt ist.

Der Kleiber lebt vor allem in offenen Laub- und Mischwäldern, ist aber auch häufig in Parks, großen Gärten und auf Friedhöfen anzutreffen. Seine Nahrung besteht hauptsächlich aus Nüssen, die er geschickt mit seinem kräftigen Schnabel aufknackt, um an das nahrhafte Innere zu gelangen. Darüber hinaus ernährt er sich von Insekten, die er von Bäumen und Blättern sammelt.

Während des Winters bleibt der Kleiber in Deutschland, wechselt jedoch häufig seinen Aufenthaltsort und bleibt nicht unbedingt in dem Gebiet, in dem er gebrütet hat. Sein auffälliger Augestreif und sein lebhaftes Verhalten machen ihn zu einem interessanten Vogel, der in unseren Wäldern und Gärten häufig zu beobachten ist.

Die Amsel



Lebensraum

Empty box for notes on Lebensraum.

Gefährdung

Empty box for notes on Gefährdung.

Nahrung

Empty box for notes on Nahrung.

Aussehen

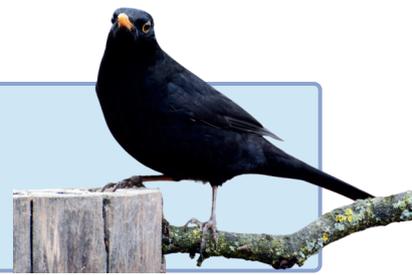
Empty box for notes on Aussehen.

Verhalten

Empty box for notes on Verhalten.



Die Amsel

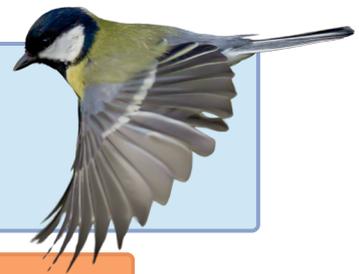


Die Amsel (*Turdus merula*) ist ein bekannter und weit verbreiteter Vogel, der in Wäldern, Siedlungen und Gärten lebt. Das Männchen ist leicht an seinem tiefschwarzen Gefieder und dem leuchtend gelben Schnabel zu erkennen, das Auge ist ebenfalls von einem gelben Ring umgeben. Das Weibchen hingegen hat ein braunes Gefieder und eine auffallend helle Kehle.

Amseln sind meist Einzelvögel, nur während der Brutzeit sind sie paarweise unterwegs. Während der Balzzeit kommt es häufig zu Kämpfen zwischen den Männchen um die Gunst der Weibchen. Ihr Gesang in dieser Zeit ist besonders melodisch und abwechslungsreich und gehört zu den schönsten Naturklängen unserer Breiten.

Charakteristisch für die Amsel ist ihr hüpfender Gang, an dem sie leicht zu erkennen ist. Ihre Nahrung besteht hauptsächlich aus Regenwürmern, Insekten und Schnecken, aber auch Beeren und andere Früchte stehen auf ihrem Speiseplan. Im Winter bleiben Amseln in der Regel bei uns und überwintern nur selten in anderen Gebieten. Die Amsel ist also ein treuer Begleiter durch das Jahr und prägt mit ihrem Gesang und ihrem Verhalten das Bild unserer Gärten und Wälder.

Die Kohlmeise



Lebensraum

Empty box for notes on Lebensraum.

Gefährdung

Empty box for notes on Gefährdung.

Nahrung

Empty box for notes on Nahrung.

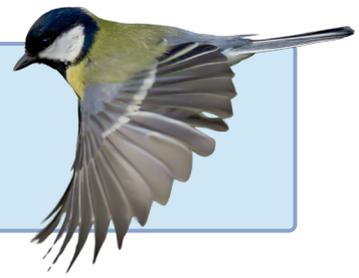
Aussehen

Empty box for notes on Aussehen.

Verhalten

Empty box for notes on Verhalten.





Die Kohlmeise

Die Kohlmeise (*Parus major*) ist die größte Meisenart unserer Breiten und fällt durch ihr markantes Aussehen auf. Ihr Kopf ist schwarz-weiß gefärbt, das Gefieder an der Unterseite leuchtend gelb, während die Oberseite grünlich schimmert und die Flügel blaugrau sind.

Diese Farbkombination macht sie leicht erkennbar.

Kohlmeisen sind recht zutrauliche Vögel und nehmen gerne Futterangebote des Menschen, z. B. in Futterhäuschen, an. Während der Brutzeit brüten sie meist in Baumhöhlen oder in Nistkästen, die der Mensch zur Verfügung stellt. Ihr Nest bauen sie aus allem, was sie in der Natur finden, wie Tierhaaren und Moos.

Die Kohlmeise lebt bevorzugt in Laub- und Mischwäldern, Parks und Gärten. Sie ernährt sich hauptsächlich von Insekten und Spinnen, im Winter auch von Sämereien und Körnern. Während ältere Kohlmeisen meist in ihren angestammten Gebieten bleiben, ziehen jüngere Vögel manchmal in südlichere Regionen, um den kalten Wintermonaten zu entgehen. Die Kohlmeise ist ein häufiger Gast in unseren Gärten und bereichert mit ihrem lebhaften Verhalten die winterliche Vogelwelt.

Der Star



Lebensraum

Empty box for notes on Lebensraum.

Gefährdung

Empty box for notes on Gefährdung.

Nahrung

Empty box for notes on Nahrung.

Aussehen

Empty box for notes on Aussehen.

Verhalten

Empty box for notes on Verhalten.



Der Star



Der Star (*Sturnus vulgaris*) ist eine weit verbreitete Singvogelart, die in Europa, Nordafrika, Asien und Teilen Nordamerikas anzutreffen ist. Mit ihrem glänzend schwarz-violetten Federkleid und den weißen Tupfen im Winter ist der Star ein auffälliger Vogel, der leicht zu erkennen ist.

Diese geschickten Vögel sind für ihre geselligen Schwärme bekannt, besonders außerhalb der Brutzeit, wenn sie in großen Gruppen fliegen und gemeinsam nach Nahrung suchen. Ihr Gesang ist vielfältig und melodios, und sie sind dafür bekannt, andere Vogelarten zu imitieren.

Der Star ernährt sich hauptsächlich von Insekten, Würmern, Beeren und Früchten, wobei er auch gerne Nahrung an Futterstellen sucht. Im Frühjahr und Sommer füttern sie ihre Jungen mit einer proteinreichen Diät aus Insekten und Larven.

Obwohl der Star in einigen Regionen als Kulturfolger und recht häufig anzutreffen ist, ist er dennoch einigen Bedrohungen ausgesetzt. Dazu gehören der Verlust ihres natürlichen Lebensraums durch die Intensivierung der Landwirtschaft, der Einsatz von Pestiziden sowie der Rückgang von Brutmöglichkeiten durch den Verlust von geeigneten Nistplätzen. Der Schutz von Lebensräumen wie Hecken, Wäldern und offenen Landschaften ist wichtig, um das Überleben dieser faszinierenden Vögel zu gewährleisten.

Die Blaumeise



Lebensraum

Empty box for notes on the habitat of the blue tit.

Gefährdung

Empty box for notes on the conservation status of the blue tit.

Nahrung

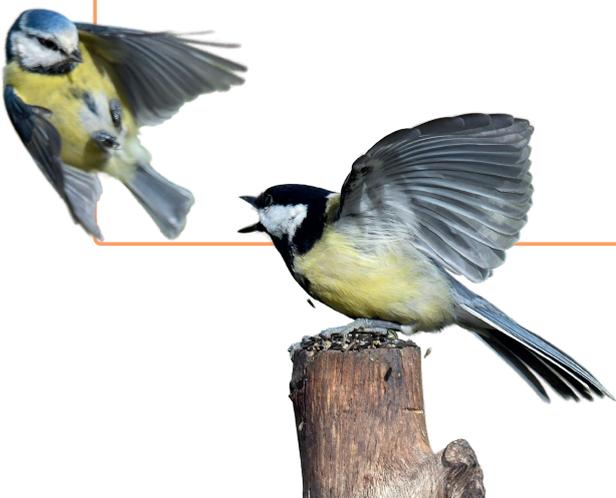
Empty box for notes on the diet of the blue tit.

Aussehen

Empty box for notes on the appearance of the blue tit.

Verhalten

Empty box for notes on the behavior of the blue tit.



Die Blaumeise



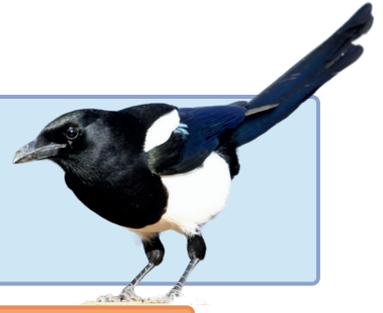
Die Blaumeise (*Cyanistes caeruleus*) ist eine kleine Singvogelart, die in Europa, Nordafrika und Teilen Asiens verbreitet ist. Sie ist für ihr lebhaftes blaues, gelbes und weißes Federkleid bekannt, wobei das intensive Blau auf Kopf und Flügeln charakteristisch ist.

Diese gefiederten Freunde sind oft in Gärten, Parks und Wäldern anzutreffen, wo sie geschickt zwischen Zweigen und Blättern herumhüpfen. Ihr Verhalten ist neugierig und verspielt, und sie sind bekannt dafür, Nistkästen zu besuchen und sich auch gerne an Futterstellen zu bedienen.

Die Blaumeisen ernähren sich hauptsächlich von Insekten, Spinnen, Samen und Beeren. Im Frühling und Sommer spielen auch Raupen eine wichtige Rolle in ihrer Ernährung, insbesondere bei der Aufzucht ihrer Jungen.

Obwohl die Blaumeise aufgrund ihrer Anpassungsfähigkeit nicht als bedroht gilt, sind sie dennoch gewissen Gefahren ausgesetzt. Dazu gehören der Verlust ihres natürlichen Lebensraums durch die Abholzung von Wäldern und die Intensivierung der Landwirtschaft sowie Vergiftungen durch Pestizide und das Fehlen von Nistplätzen aufgrund von modernen Bauweisen. Es ist wichtig, ihre natürlichen Lebensräume zu schützen und Nistmöglichkeiten in Gärten und Parks zu schaffen, um ihr Überleben zu sichern.

Die Elster



Lebensraum

Empty box for notes on the habitat of the magpie.

Gefährdung

Empty box for notes on the conservation status of the magpie.

Nahrung

Empty box for notes on the diet of the magpie.

Aussehen

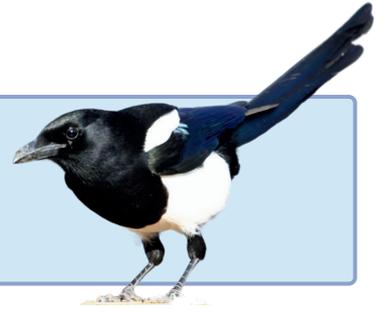
Empty box for notes on the appearance of the magpie.

Verhalten

Empty box for notes on the behavior of the magpie.



Die Elster



Die Elster (*Pica pica*) ist ein faszinierender, aber oft zu Unrecht umstrittener Vogel. Im Mittelalter als „Hexenvogel“ verschrien und noch heute fälschlicherweise als „Schmuckdieb“ bezeichnet, ist sie ein bemerkenswerter Vertreter der Rabenvögel. Mit ihrem auffälligen schwarz-weißen Gefieder, das je nach Lichteinfall bläulich schimmert, ist sie leicht zu erkennen. Besonders charakteristisch ist ihr langer Schwanz, der 20 bis 30 cm lang werden kann.

Die Elster ist ein sehr intelligenter und neugieriger Vogel. Sie sind dafür bekannt, dass sie ihre Nahrung in Löchern verstecken und später wieder ausgraben. Ihre Schlaueit zeigt sich auch darin, dass sie in der Lage sind, die Beute anderer Vögel zu stehlen, um sie selbst zu verzehren. Diese Geschicklichkeit und ihr typisches „Meckern“, ein harter, krächzender Ruf, machen sie zu auffälligen Bewohnern von Gärten und Parks, die sie bevorzugt aufsucht, da sie oft in der Nähe des Menschen leben.

Als Allesfresser ist die Elster nicht wählerisch: Fleisch von kleinen Wirbeltieren steht ebenso auf ihrem Speiseplan wie Früchte und Beeren. Trotz ihres vielfältigen Nahrungsspektrums bleibt die Elster das ganze Jahr über in ihrem Lebensraum und wird daher auch als Standvogel bezeichnet, da sie im Winter nicht in den Süden zieht. Ihr intelligenter und anpassungsfähiger Charakter macht sie zu einem interessanten, wenn auch manchmal missverstandenen Vogel unserer unmittelbaren Umgebung.

Der Gartenrotschwanz



Lebensraum

Empty box for notes on Lebensraum.

Gefährdung

Empty box for notes on Gefährdung.

Nahrung

Empty box for notes on Nahrung.

Aussehen

Empty box for notes on Aussehen.

Verhalten

Empty box for notes on Verhalten.



Der Gartenrotschwanz



Der Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*) ist ein wunderschöner Singvogel, dessen Männchen durch seine auffällige Färbung besticht. Das Männchen hat ein aschgraues Gefieder, eine schwarze Kehle, eine leuchtend orange Brust und rostrote Schwanzfedern. Auffällig ist auch die weiße Stirn, die dem Vogel sein charakteristisches Aussehen verleiht. Im Gegensatz dazu ist das Weibchen weniger auffällig gefärbt, mit einem graubraunen Gefieder, jedoch ebenfalls mit rotbraunen Schwanzfedern.

Seine Nahrung fängt der Gartenrotschwanz sowohl in der Luft als auch auf dem Boden. Zu seinen bevorzugten Beutetieren zählen Insekten, Spinnen und Beeren. Der Vogel lebt hauptsächlich in Laub- und Mischwäldern, wobei er Kiefernwälder bevorzugt. Seinen Nistplatz wählt er in geschützten Höhlen oder Nistkästen, um seine Brut sicher aufzuziehen.

Im Herbst zieht der Gartenrotschwanz in den Süden und überwintert in der afrikanischen Savanne. Leider steht er auf der Vorwarnliste gefährdeter Arten, da der Rückgang lichter Wälder und Streuobstwiesen sowie die hohe Pestizidbelastung seinen Lebensraum bedrohen. Der Gartenrotschwanz ist daher ein Symbol für den Erhalt unserer natürlichen Lebensräume.

Die Mehlschwalbe



Lebensraum

Empty box for notes on Lebensraum.

Gefährdung

Empty box for notes on Gefährdung.

Nahrung

Empty box for notes on Nahrung.

Aussehen

Empty box for notes on Aussehen.

Verhalten

Empty box for notes on Verhalten.



Die Mehlschwalbe



Die Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*) ist ein kleiner Vogel von 13 bis 15 cm Länge, der durch seine charakteristisch breit gegabelten Schwanzfedern leicht zu erkennen ist. Ihr oberes Gefieder ist schwarz, und bei Lichteinfall zeigt sich ein metallisch blauer Glanz auf Kopf und Rücken. Die Unterseite ihres Gefieders ist weiß, wobei das Männchen ein leuchtendes Weiß zeigt, während das Weibchen eher gräulich erscheint.

Mehlschwalben sind gesellige Vögel, die in großen Schwärmen leben und brüten. Ihr Nest bauen sie aus Lehm, was sie von vielen anderen Vogelarten unterscheidet. Diese Lehmester hängen oft an Gebäuden, vor allem an Dachfassaden. Leider sind diese Nester ein Grund für die Gefährdung der Mehlschwalben, da sie oft illegal zerstört werden, um die Vögel zu vertreiben. Zudem machen moderne Bauweisen es den Mehlschwalben zunehmend schwer, geeignete Nistplätze zu finden.

Ihre Nahrung, vor allem Insekten, erbeuten Mehlschwalben in den Lüften. Im Winter zieht die Mehlschwalbe in südliche Regionen und überwintert auf dem afrikanischen Kontinent. Mit dem Frühling kehrt sie dann nach Europa zurück, wo sie wieder unsere Städte und Dörfer belebt.

Der Grünfink



Lebensraum

Empty box for notes on the habitat of the greenfinch.

Gefährdung

Empty box for notes on the conservation status and threats to the greenfinch.

Nahrung

Empty box for notes on the diet and feeding habits of the greenfinch.

Aussehen

Empty box for notes on the physical appearance and plumage of the greenfinch.

Verhalten

Empty box for notes on the behavior and social structure of the greenfinch.



Der Grünfink



Der Grünfink (*Chloris chloris*) ist ein auffälliger Vogel von 14 bis 16 cm Größe, dessen Gefieder in verschiedenen Grüntönen schillert. Besonders markant sind seine leuchtend gelben Schwanzfedern. Das Weibchen ist im Vergleich zum Männchen etwas gedeckter gefärbt, mit einem Gefieder, das gräuliche und bräunliche Töne aufweist. Beide Geschlechter haben einen blassrosa bis hellbeigen Schnabel, der ihnen ein charakteristisches Aussehen verleiht.

Der Grünfink ist häufig an Waldrändern, in dichten Gartenhecken sowie auf Feldern und Äckern zu finden, wo er reichlich Nahrung in Form von Sämereien, Früchten und Knospen findet. Besonders gerne frisst er Hagebutten. Sein vielseitiger Gesang, der aus Zwitschern, Trillern und Pfeifen besteht, macht ihn zudem leicht erkennbar.

Auch im Winter kann man den Grünfink in unseren Breiten beobachten. Während er in südlicheren Gefilden bleibt, neigen Vögel aus nördlicheren Regionen dazu, im Winter in wärmere Gebiete zu ziehen. Der Grünfink ist ein lebhafter Vogel, der sowohl durch sein Aussehen als auch durch seinen Gesang eine Bereicherung für unsere Gärten und Felder darstellt.

Der Mauersegler



Lebensraum

Empty box for notes on the Lebensraum (habitat) of the swallow.

Gefährdung

Empty box for notes on the Gefährdung (threats) to the swallow.

Nahrung

Empty box for notes on the Nahrung (food) of the swallow.

Aussehen

Empty box for notes on the Aussehen (appearance) of the swallow.

Verhalten

Empty box for notes on the Verhalten (behavior) of the swallow.



Der Mauersegler



Der Mauersegler (*Apus apus*) ist ein auffälliger Vogel mit dunkelbraunem bis schwarzem Gefieder und weißer Kehle. Mit einer Größe von 17 bis 18,5 cm gehört er zu den größten Vögeln und ist perfekt an das Leben in der Luft angepasst. Seine sichelförmigen Flügel ermöglichen ihm den charakteristischen Gleitflug, für den er bekannt ist.

Als wahrer Flugexperte verbringt der Mauersegler den größten Teil seines Lebens in der Luft. Auch seine Nahrung, vor allem Insekten, fängt er im Flug. Diese transportiert er in einem speziellen Kehlsack zu seinen Jungen, die er ausschließlich mit dieser Beute füttert.

In den Sommermonaten ist der Mauersegler vor allem in städtischen Gebieten anzutreffen, wo er unter Dächern und in Mauerlöchern brütet. In Wäldern ist er seltener anzutreffen, da er die Nähe von Gebäuden bevorzugt. Außerhalb der Brutzeit ist er fast immer in der Luft und nur selten am Boden zu sehen.

Im Winter zieht der Mauersegler nach Süden, wo er südlich der Sahara überwintert. Seine beeindruckende Anpassung an das Leben im Flug und seine Vorliebe für urbane Lebensräume machen ihn zu einem faszinierenden Vogel, der den Himmel über unseren Städten belebt.

Der Buchfink



Lebensraum

Empty box for notes on the habitat of the chaffinch.

Gefährdung

Empty box for notes on the conservation status of the chaffinch.

Nahrung

Empty box for notes on the diet of the chaffinch.

Aussehen

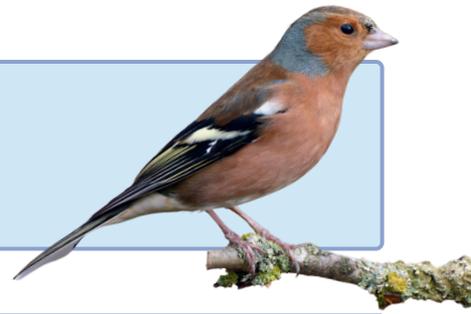
Empty box for notes on the appearance of the chaffinch.

Verhalten

Empty box for notes on the behavior of the chaffinch.



Der Buchfink



Der Buchfink (*Fringilla coelebs*) ist ein farbenprächtiger Vogel, dessen Männchen durch sein auffälliges Gefieder besticht. Der Rücken und die Brust des Männchens sind rostrot gefärbt, während der Kopfbereich blaugrau schimmert. Im Gegensatz dazu ist das Weibchen unauffälliger gefärbt, mit braun-grauen Federn, die einen leichten grünlichen Schimmer aufweisen.

Buchfinken leben in Schwärmen und sind häufig in Landschaftsgebieten mit Bäumen aller Art anzutreffen, ebenso wie in Gärten und Siedlungen. Das Nest wird vom Weibchen auf Ästen und in Sträuchern gebaut, wobei sie gemeinsam mit dem Männchen das Nest gegen mögliche Feinde verteidigt.

Die Nahrung des Buchfinks besteht aus Bucheckern, Beeren und Insekten. Die Jungen werden mit Raupen und Insektenlarven gefüttert. Der Buchfink bleibt das ganze Jahr über in Mitteleuropa und wird daher als Jahresvogel bezeichnet. Sein farbenfrohes Erscheinungsbild und sein abwechslungsreicher Lebensraum machen ihn zu einem häufigen, aber stets faszinierenden Bewohner unserer Wälder und Gärten.

Das Rotkehlchen



Lebensraum

Empty box for notes on the habitat of the robin.

Gefährdung

Empty box for notes on the threats to the robin.

Nahrung

Empty box for notes on the diet of the robin.

Aussehen

Empty box for notes on the appearance of the robin.

Verhalten

Empty box for notes on the behavior of the robin.



Das Rotkehlchen



Das Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*) ist leicht an seiner markanten orange-roten Brust- und Kehlfärbung zu erkennen, die ihm seinen Namen gibt. Der Kopf, der Rücken und die Schwanzfedern des Rotkehlchens sind bräunlich gefärbt. Anders als bei vielen anderen Vogelarten unterscheiden sich Männchen und Weibchen optisch nicht voneinander. Die Jungen jedoch haben noch keine orange-rote Färbung; ihre Brust ist braun, was sie von den erwachsenen Tieren unterscheidet.

Rotkehlchen sind sowohl in Wäldern als auch in Gärten häufig anzutreffen. In Gärten bevorzugen sie aufgelockerte und umgegrabene Erde, da sie dort leicht an saftige Würmer und andere Insekten gelangen können. Auch Schnecken und Früchte stehen auf ihrem Speiseplan. Ihr Nest bauen Rotkehlchen meist gut verborgen in Sträuchern, wo sie ihre Jungen großziehen.

Das Rotkehlchen ist entweder ein Standvogel oder ein Teilzieher, was bedeutet, dass einige Individuen den Winter in ihrem Brutgebiet verbringen, während andere in wärmere Gefilde ziehen. Diese Anpassungsfähigkeit macht das Rotkehlchen zu einem häufigen und beliebten Vogel in unseren Gärten und Wäldern.

Quellen

Informationstexte: NABU (Naturschutzbund Deutschland) e. V. :
NABU-Vogelporträts - Steckbriefe und Bilder von 314 Vogelarten in
Deutschland, Verfügbar unter: <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/portraets/index.html>, Letzter Zugriff: 27.01.2025.

Bilder: Canva. (2025). Canva Design Tool. <https://www.canva.com>,
Letzter Zugriff: 27.01.2025.